



AndreasBote

Informationsblatt der Römisch Katholischen Pfarre St. Andrä v. d. Hgt.

Warum wir Ostern feiern

Und was genau passiert eigentlich in der Karwoche?

Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche und sie dauert bis zum Abend des darauffolgenden Samstags, dem Karsamstag. Es ist der Einzug Jesu in Jerusalem, der der Überlieferung nach wie ein Triumphzug stattgefunden hat, dessen wir gedenken und den wir am Palmsonntag feiern. Damals hatten die jubelnden Menschen Palmzweige in den Händen, heute tragen wir Weidenzweige und nennen sie „Palmkätzchen“.

Nur wenige Tage nach der Ankunft in Jerusalem wurde Jesus von einem seiner engsten Freunde an die damals vorherrschende religiöse Elite, die Pharisäer, verraten und von der Besatzungsmacht, den Römern, festgenommen. Man warf ihm Gotteslästerung und Aufruhr vor. Vor seiner Verhaftung hat Jesus mit seinen Freunden ein letztes Mal zu Abend gegessen und ihnen dabei den Auftrag gegeben, dies im

Gedenken an ihn immer und immer wieder zu tun. Dieses letzte Abendmahl, das die Grundlegung unserer Eucharistiefiern darstellt, feiern wir am Gründonnerstag und gedenken dabei der Angst und der Vorahnung seines nahenden Todes, die Jesus zu diesem Zeitpunkt bereits hatte.

Einen Tag später wurde Jesus hingerichtet. Am Karfreitag versammeln sich Christinnen und Christen deshalb um 15 Uhr, der überlieferten Todesstunde Jesu, um seinen leidvollen Weg

zur Kreuzigung innerlich nach- und mitzugehen. Die abendliche Feier dieses Tages ist geprägt von Ernüchterung, wie sie Jesu Anhänger wohl damals empfunden haben, erfüllt von Trauer und Schmerz über Jesu Tod.

Diese Phase der leidvollen Betrachtungen dauert bis in den Karsamstag hinein. Am Abend versammelt sich dann die Gemeinde in der unbeleuchteten Pfarrkirche. Draußen, vor dem

Haupteingang, wird zuerst das Feuer gesegnet, von dem die Osterkerze entzündet wird. Sie ist vorerst die einzige Lichtquelle, die in die Kirche hineingetragen wird und symbolisiert Christus, das Licht, das allen Menschen leuchtet. Nach dem Exsultet (Osterlob) und der ausführlichen Lektüre der Heiligen Schrift erschallen erstmals seit drei Tagen wieder die Kirchenglocken und geben Kunde von der Auferstehung des Herrn.



Foto: Ulrike List

Jesus hat durch seinen Tod und durch seine Auferstehung die Macht des Todes für immer gebrochen. „Jesus lebt!“ werden zuerst die Frauen, die mit ihm befreundet waren und die am Ostermorgen das leere Grab vorfinden, den verängstigten Jüngern sagen. Thomas, einem Zweifler, der Beweise fordert, auch ihm wird der Auferstandene begegnen und mit Thomas können auch wir dann sagen: „Mein Herr und mein Gott.“

Deshalb feiern wir Ostern.

t.h.

**„Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe.
Kehrt um und glaubt an das Evangelium.“ (Mk 1, 15)**

**Ab Palmsonntag (25.3.) werden in der Filialkirche in Greifenstein wieder regelmäßig Gottesdienste gefeiert:
Jeden 1. Mittwoch im Monat die Heilige Messe um 18 Uhr
und jeden 2. Sonntag im Monat eine Wortgottesfeier um 9 Uhr**



Mag. Marian Lewicki
Pfarrer

Liebe Pfarrgemeinde!
Mit dem Aschermittwoch hat der Osterfestkreis begonnen: 40 Tage Vorbereitung auf Ostern und 50 Tage bis Pfingsten feiern wir die Osterfreude.

Am 1. Fastensonntag hörten wir im Evangelium: „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium.“ (Mk 1,15)

Wir sind in der Fastenzeit eingeladen, unser ganzes Leben zu ändern. So zu leben, wie Jesus gelebt hat. Jesus will, dass wir unser Denken, Reden und Tun an Ihm orientieren, dass wir an das Evangelium glauben und seine Worte im Leben umsetzen. Die Frohe Botschaft Jesu soll unser Leben erfüllen.

Niemand ist ohne Sünde, darum hat uns Jesus zur Bekehrung eingeladen. „Der Bekehrungen gibt es dreierlei:
- vom Schlechten zum Guten,
- vom Guten zum Besseren,
- vom Besseren zum Besten.“ (Sel. Josefa Stenmanns)

Jesus Christus ist in die Welt gekommen, um uns zu retten. Die Erlösung geschieht durch sein Leiden, Kreuz und Auferstehung. Das alles wollen wir in der Fasten- und Osterzeit in unserer Kirche feiern. Jede Sonntagsmesse ist ein Gedächtnis des Opfers Jesu und seiner Auferstehung.

In der Fastenzeit beten wir am Samstag um 8.00 Uhr die Laudes und am Sonntag um 17.00 Uhr die Kreuzwegandacht. Am Sonntag den 18.3. ist ab 17.00 Uhr Beichtgelegenheit bei P. Artur aus Maria Gugging und bei mir.

Ich wünsche uns eine gesegnete Zeit, dass wir unsere Herzen für die Liebe Gottes öffnen und dass die Frohe Botschaft unser Leben erfüllt.

**Jeden 1. Sonntag/Monat um 8 Uhr
Rosenkranzgebet in der Filialkirche in
Hintersdorf**

Patrozinium 2017

Auszeichnungen, Segen und bischöfliche Beteiligung

Das Patrozinium des Jahres 2017, welches wir am 3. Dezember feierten, war in mehrerer Hinsicht bemerkenswert. Zum einen der Besuch unseres Diözesanbischofes DDr. Klaus Küng, welcher nach einem feierlichen Gottesdienst trotz eisiger Temperaturen die frisch restaurierte Fassade unserer Pfarrkirche segnete, die Verleihung des Ehrenzeichens vom Hl. Hippolyt in Silber an Baumeister Ing. Karl Frieberger und Ing. Stefan Flor für ihre jahrzehntelange pfarrliche Mitarbeit, die Überreichung einer Auszeichnung



Fotos: Otto Sibera

Die beiden Geehrten Ing. Stefan Flor (2.v.l.) und Ing. Karl Frieberger (2.v.r.) mit Bischof Klaus (mi.), Pfarrer Marian und Diakon Thomas



Fotos: Mag. Richard List

an Bürgermeister Maximilian Titz als besonderen Dank für die Unterstützung der Marktgemeinde und schließlich eine sehr gut besuchte Agape mit „bischöflicher Beteiligung“! Bischof Klaus ließ es sich nämlich nicht nehmen, jedem einzelnen Gast die Hand zu schütteln und einige nette Worte zu wechseln, was die Organisatoren des weiteren Tagesablaufes ein wenig in's Schwitzen brachte!

a.k.

Bürgermeister Maximilian Titz erhielt eine Dankesurkunde der Pfarre St. Andrä v.d.Hgt.

Umgekehrter Adventkalender

Warten auf das Christkind einmal anders

Papst Franziskus hat im vergangenen Jahr zum ersten Mal den Welttag der Armen ausgerufen. Dieser wurde am 19.11. begangen und soll in der Folge jedes Jahr gefeiert werden. Diesem Impuls, die Armen unserer Gesellschaft nicht zu vergessen, folgte unsere Pfarre im vergangenen Advent.

Für viele Menschen, groß oder klein, stellt ein Adventkalender eine willkommene Verkürzung der Wartezeit auf das Fest der Geburt Jesus, Weihnachten, dar.

Mit unserem umgekehrten Adventkalender haben auch wir uns diese Wartezeit verkürzt, allerdings auf eine andere Art und Weise. Sonntag für Sonntag hatten die Messbesucher_innen die Möglichkeit, eine dafür vorgesehene Kiste im Kirchenvorraum mit haltbaren Lebensmitteln wie Honig, Müsli, Teigwaren oder ähnlichem zu befüllen. Insgesamt



Foto: Andrea Hirsch BEC

Fünf mal konnte der umgekehrte Adventkalender geleert werden

fünf Mal konnten so im Advent hilfsbedürftige Familien unserer Gemeinde und der SOMA-Markt in Tulln beschenkt werden.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender – diese Aktion wird sicher eine Fortsetzung finden.

a.h.

Faschingsfest der Pfarrsenioren

„Eine Seefahrt, die ist lustig...“

Dieses Lied sangen die MitarbeiterInnen beim Einzug zum Seniorenfasching am 14. Jänner. Und lustig ging es (gestärkt mit herrlichen Brötchen) mit Spaß, Spiel, Musik und einer reichlich bestückten Gratis-Tombola weiter. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen SpenderInnen.

Ein weiteres großes Danke gebührt auch den FirmungskandidatInnen, welche mit ihren „Vorbereiterinnen“ Andrea und Julia Hirsch sehr viel zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben!

Als Abschluss präsentierten Elisabeth und Alfred Kernstock eine alltägliche Situation des Ehelebens (Feierabend) nach Loriot – „Ich schrei dich nicht an!“ a.k.



Foto: Mag. Richard List

Senioren und solche, die es einmal werden wollen

Kindermaskenball

Von China über Amerika und Grönland nach Kenia...

Das waren nur einige Stationen der Faschingsweltreise beim heurigen Kindermaskenball im Pfarrsaal. Viele kleine und große Faschingsgäste konnten begrüßt werden und so begann das Fest mit Tänzen aus aller Welt. Nach einer Stärkung mit Krapfen und Mehlspeisen durften die kleinen Gäste die Welt in landestypischen Stationen erkunden, ob Tempelhüpfen in Italien, Essen mit Stäbchen in China, ein Eislicht bauen in Grönland oder einen Traumfänger basteln in Amerika: Jeder konnte sich seine Reiseziele aussuchen. Den Abschluss bildete ein Zauberer, der die Kinder noch zum Staunen brachte, über einige Tricks wird

wohl noch heute gerätselt, manch anderer Trick wurde aber auch aufgedeckt. Und so freuen sich alle auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr – mal sehen, wo diese Reise hinführen wird.

Ein großes Dankeschön ergeht auch wieder an die eifrigen Helfer, Kuchenbäckerinnen und heuer auch an die Firmlinge, die sehr engagiert mitgeholfen haben. k.f.



Foto: DI Maria Frieberger

Sooooooooo viele Kinder waren da

Faschingsfeiern



Fotos: Viktoria List, Mag. Richard List

Sternsingen



Fotos: Simone Fuchs

Sternsingeraktion 2018

76(!) Kinder verbreiteten die frohe Botschaft

Die österreichweit durchgeführte Sternsingeraktion fand heuer vom 2.-6. Jänner auch wieder im Pfarrgebiet von St. Andrä statt.

Die Heiligen drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar folgten dem Stern und brachten Segen und die gute Nachricht von der Menschwerdung Gottes in die Häuser des Ortes. Dabei sammelten sie Geld für über 500 Projekte der Dreikönigsaktion, dem Hilfswerk der Katholischen Jungschar Österreichs. Insgesamt konnten die 76 Kinder im gesamten Pfarrgebiet 14.349,06 Euro sammeln, was abermals ein Rekordergebnis darstellt.

Bereits im Vorfeld war eine Gruppe von

Sternsingerinnen und Sternsängern bei Bundeskanzler Sebastian Kurz eingeladen gewesen, was für die Kinder und ihre Begleitpersonen ein außergewöhnliches Erlebnis war.

Die Pfarre dankt Simone Fuchs für ihr großes Engagement in Sachen Sternsingeraktion und hofft auf weitere gute Zusammenarbeit. *t.h.*



„Unsere“ Sternsinger zu Besuch beim Bundeskanzler

1. Fackelwanderung für Kinder

Mit zweimaliger Andacht und Jause zum Abschluss

Am 31. Jänner veranstalteten die MinistrantInnen unter der Leitung von Dr. Martin Joksch und DI Roland Willhalm eine Fackelwanderung als Abschluss des Schulsemesters. Eingeladen waren alle Kinder, die im letzten Jahr in der Pfarre mitgeholfen hatten (Sternsinger, Ratscher, Churchis, Ministranten, ...).

Um 17:00 war Abmarsch von der Pfarre. Nach einer kurzen Einweisung zum Umgang mit Fackeln marschierten dann ca. 20 Kinder - zusätzlich noch begleitet von Karina Fink (Churchis) sowie drei weiteren Eltern - die Risseln hinauf bis zum Kreuz im Wald. Nach einer kurzen Andacht ging es - etwas gatschig - wieder runter zum Bründlweg und von dort zur Florianikapelle in der Hittnergasse. Nach einer weiteren kurzen Andacht marschierte die fröhliche Gruppe zurück zur Pfarre, wo alle von Johanna Flor mit warmem Kinderpunsch und heißen Würsteln herzlich empfangen wurden. Bei geselligem Zusammensein klang der aufregende Abend aus.

Vielen Dank an alle TeilnehmerInnen, MithelferInnen sowie dem Kaufhaus ADEG-Binder für die Spende von Fackeln. *r.w.*



Im Licht der Fackeln wanderten die Kinder durch den Wald

Foto: Karina Fink

Schani, die Kirchenschabe

Feste feiern macht mir Spaß,
 Renn` im Rasen und suche was.
 Ostereier überall,
 Hennen haben sie gelegt im Stall.
 Ehrlich, sag mir mal genau

Ob du jetzt daraus wirst schlau?
 Schon vor langer, langer Zeit
 Trauerten einige jüdische Leut`
 Ein guter Freund, Jesus wurde
 er genannt,
 Reihenweise sind ihm die Men-
 schen nachgerannt,
 Nun dieser Jesus, du ahnst es
 schon,



War tatsächlich Gottes Sohn.
 Über Gott und die Liebe auf
 dieser Welt,
 Noch und noch hat er davon den
 Menschen erzählt.
 Seine Geschichten machten
 bereit für
 Christen die Wege von heut`.
 Heilsam waren seine Worte und
 Taten, allerdings meinten einige
 Menschen sie sind ein
 Schaden.
 Christus leider am Kreuz ums
 Leben kam,
 Heute, zu Ostern, denken wir
 daran.
 Aber das Grab hielt ihn nicht auf
 Nach Hause zu seinem Vater
 ging er hinauf.
 Ins Himmelreich, da kehrt er
 heim, auch wir werden irgendwann
 bei ihnen sein.



Karina Fink
 Mitglied des
 Pfarrgemeinderates
 und Leiterin des
 Kinder- und Jugend-
 ausschusses

Liebe Pfarrgemeinde!
 Liebe Erstkommunionkinder!
 Liebe Eltern!

Zu einem großen Fest gehört
 auch eine Zeit der Vorbereitung
 und der Auseinandersetzung mit die-
 ser Feier. Wir machen uns Gedanken,
 wie-wo-wann-warum wir feiern und
 wir beschäftigen uns intensiv mit der
 Planung. Im März beginnt für 36 Kin-
 der der 2. Klasse Volksschule die Vor-
 bereitung auf das Sakrament der Hei-
 ligen Kommunion. Die Kinder sind
 eingeladen, Gott, die Kirche, die Hei-
 matpfarre kennenzulernen und selbst
 ein aktiver Teil dieser Gemeinschaft
 zu werden. Unter dem Thema „Ge-
 borgen in Gottes Hand“ möchten wir
 mit den Kindern spannende Nach-
 mittage mit Gott und unter Freunden
 verbringen und sie gleichzeitig „kir-
 chenfit“ machen. Hoffentlich gelingt
 es uns, dass sich die Kinder in unserer
 Gemeinschaft geborgen fühlen und
 auch nach dem großen Fest der Erst-
 kommunion gerne in die Kirche und
 zu unseren Kinderangeboten kom-
 men. Wir freuen uns auf jedes einzel-
 ne Kind und seine Familie und heißen
 sie schon jetzt in unserer Pfarre her-
 zlich willkommen!

Kassaübergabe in Hintersdorf

Nach 15 Jahren

Mit Ende 2017 hat Ing.
 Hubert Damböck die
 Verwaltung der Finanzen der
 Filialkirche Hintersdorf an DI
 Georg Fenzl MBA übergeben.

Ing. Damböck erledigte die
 Aufgabe des „Kassiers“ von
 2002 bis 2017 sehr gewissen-
 haft und genau und geht nun
 in seinen wohlverdienten Ru-
 hestand.

Ein herzliches Vergelt's Gott
 für seine Mühe sagten Pfarrer
 Mag. Marian Lewicki und die
 Kirchengemeinde von Hin-
 tersdorf. e.h.



Ing. Hubert Damböck (Mitte) übergab die
 Verantwortung für die Hintersdorfer
 Kirchenkassa an DI Georg Fenzl MBA (links)

„Wenn die Kirche
 jung bleiben will,
 muss sie sich von
 der neuen Gene-
 ration herausfor-
 dern und hinter-
 fragen lassen.“

Papst Franziskus



Alfred Kernstock
stv. Vorsitzender des
Pfarrgemeinderates

„Sag mir wo die Menschen sind?“

Diese (nach einem Lied abgewandelte) Frage stelle ich mir jetzt immer öfter, wenn ich bei den Gottesdiensten in unserer Pfarrkirche so in die Menge blicke!

„Wo sind sie geblieben?“ die vielen Gläubigen, die früher jeden Sonntag die Kirche zahlreich besucht und die Heilige Messe gemeinsam gefeiert haben! Was hat sich so dramatisch geändert, dass manche getaufte Christen ihrer „Sonntagspflicht“ nicht mehr nachkommen wollen? Kann es sein, dass Äußerlichkeiten oder vielleicht sogar Ressentiments sie von der Feier der Eucharistie abhalten? Ist es wirklich so schwer, sich an Neuerungen oder besser gesagt Veränderungen zu gewöhnen? Ist Toleranz mittlerweile ein Fremdwort geworden? Ist das wirklich Grund genug, die Gottesdienste in unserer Pfarrkirche zu meiden?

Ich glaube nicht! Ich glaube vielmehr, dass wir alle zusammen Verantwortung für unsere Pfarrgemeinde haben und diese Gemeinschaft auch nach außen hin repräsentieren sollten!

Was diese Situation sicherlich verbessern würde, ist die Tatsache, dass wir unsere Kommunikation deutlich verbessern müssen! Wie? Ganz einfach: in dem wir uns gegenseitig ehrlich „austauschen“ und uns darüber unterhalten, wie wir den derzeitigen „Zustand“ verbessern können!

Sprechen sie mit mir, senden sie mir eine e-mail (kerni.46@gmx.at), oder kontaktieren sie eine(n) weitere(n) Pfarrgemeinderätin bzw. Pfarrgemeinderat ihres Vertrauens – siehe „Pfarreteam“ auf der Pfarr – Homepage www.pfarrestaw.at

Früher sagte man: „durch`s Reden kommen die Leute zusammen“!

Ich denke, das hat auch im 21ten Jahrhundert noch Gültigkeit!

„Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18, 20)

Vier KommunionsspenderInnen beauftragt

Zum Spenden außerhalb der Heiligen Messe



Foto: Mag. Richard List

Barbara Kropf, Monika Dechand und Ing. Stefan Flor erhielten ihre bischöflichen Beauftragungen im Rahmen der Heiligen Messe in St. Andrä überreicht (großes Bild); DI Georg Fenzl MBA bekam sein Dekret in der Filialkirche in Hintersdorf. Alle vier sind nun berechtigt, die Heilige Kommunion auch außerhalb der Heiligen Messe zu spenden.



Alles Gute zum Geburtstag

Pfarrsekretärin Helga Müller wurde 70



Foto: Monika Gazdová

Seit vielen Jahren ist Helga Müller Pfarrsekretärin. Als solche führt sie das Tauf-, Heirats- und Sterberegister der Pfarre, kümmert sich um die Buchhaltung, erstellt die Jahresabrechnung und ist erste Anlaufstelle in allen administrativen Belangen. Ihre Arbeit macht sie still und leise im Hintergrund, umso wichtiger ist es, sie einmal vor den Vorhang zu holen.

Die Pfarre St. Andrä v.d.Hgt. gratuliert Helga Müller zu ihrem 70. Geburtstag

sehr herzlich und wünscht ihr alles Gute und vor allem Gottes Segen.

In einem Alter, in dem die Allermeisten bereits in Pension sind, arbeitet Helga Müller unermüdlich weiterhin im Dienst der Diözese St. Pölten, wofür ihr stellvertretend für die ganze Pfarrgemeinde Pfarrer Mag. Marian Lewicki, der stv. Vorsitzende des Pfarrkirchenrates Ing. Stefan Flor, Pfarrgemeinderätin Ulrike List und Diakon Thomas Hirsch großen Dank aussprachen (Foto). t.h.

Ich bin da. Für.

Aktuelles aus dem Pfarrgemeinderat



Am 25. Jänner fand die erste Pfarrgemeinderatssitzung dieses Jahres statt. Es wurden u.a folgende Themen besprochen:

- Die durchlaufende Liedernummernanzeige vor der Heiligen Messe in der Pfarrkirche soll weiter bestehen bleiben, sodass die Gläubigen sich schon im vorhinein die Lieder im Gotteslob suchen können.

- Der St. Andräer Pfarrkirtag wird heuer am 26.8. zum letzten Mal in der gewohnten Form stattfinden. Für das Jahr 2019 wird an einer neuen Lösung gearbeitet und MitarbeiterInnen werden gesucht.

- Für die Pfarrsaalrenovierung wurde vom Bauausschuss ein Gesamtkonzept erstellt und den Mitgliedern des PGR vorgestellt.

Anmerkung: Am 16. Februar hat sich der Pfarrkirchenrat mit der Finanzierung dieses Projektes beschäftigt und dieselbe beschlossen. Somit darf mit der Umsetzung in den Sommerferien gerechnet werden.

- Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die traditionelle Pfarrwallfahrt, die wieder am 1. Mai stattfinden und heuer nach Maria Langegg führen wird.

Die nächste Pfarrgemeinderatssitzung findet am 23.4. statt.

e.h.

Prof. Adolf Schnürl †

1927 - 2018

Die Pfarre St. Andrä v.d.Hgt. trauert um ihren, am 6. Jänner 2018 verstorbenen, ehemaligen Regenschori (diese Funktion hatte er von 1975-2009 inne) und Organisten Prof. Adolf Schnürl.

Bereits im Alter von 17 Jahren hatte er die Leitung des Kirchenchores übernommen. Er hat wie kein anderer seit 1944 die Kirchenmusik in St. Andrä geprägt, ausgebaut und durch sein sonniges Wesen belebt und damit viele in seinen Bann gezogen. Namhafte SängerInnen und MusikerInnen haben unter seinem Dirigat gesungen und gespielt, reich belohnt mit Geselligkeit, Fröhlichkeit und der spürbaren tiefen Verbindung von Glauben und Musik.

Die von ihm 1964 gegründete Musikschule in St. Andrä-Wördern trägt bereits seit 2014 seinen Namen.

Das Requiem am 16. Jänner wurde feierlich mit der von ihm so geliebten Krönungsmesse von W.A. Mozart gestaltet.

Die Pfarre St. Andrä v.d.Hgt. verneigt sich vor einem großen Kirchenmusiker, einem treuen und pflichtbewussten



Gemeindemitglied und vor einem gläubenden Menschen, der in so vielem ein Vorbild war.

Der Herr gebe ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm. Der Herr lasse ihn ruhen in Frieden. Amen.

i.p.



Thomas Hirsch
Ständiger Diakon

„Schon wieder ein Familiengottesdienst. Da werden wieder Lieder gesungen, die kein Mensch kennt. Da sind auf einmal Kinder in der Kirche, die laut sind und dann auch noch dieses Predigtspiel. Was soll das?“

Zugegebenermaßen ist das sehr verkürzt und provokant formuliert, aber Ähnliches bekomme ich immer wieder zu hören bzw. zu lesen.

Eigentlich sollte JEDE Heilige Messe ein FAMILIENGottesdienst sein. Eine Gemeinde, die nicht so feiert, dass sich möglichst alle Generationen angesprochen fühlen, hat keine langfristige Perspektive. Feiern „die Alten“ so, weil sie es eben „schon immer“ so getan haben, werden die Jungen nicht kommen und wirft man das Gewohnte über Bord, um die „Jungen“ anzusprechen, schimpfen die Alten.

Ein Dilemma, aus dem man nicht so einfach herauskommt. Und „man“ schon gar nicht, denn nur wir alle gemeinsam können bewirken, dass sich möglichst Viele von der Art unseres Feierns angesprochen fühlen.

Die Heilige Messe ist keine (Theater-)Vorstellung, in die man hineingeht, um sich berieseln zu lassen. Jede und jeder ist aufgefordert und eingeladen, sich einzubringen und sei es dadurch, dass man bereit ist, einmal ein anderes Lied als das Gewohnte MITzusingen.

Weder der Priester noch der Diakon feiern FÜR die oder gar im Auftrag der Gemeinde; wir feiern MIT der Gemeinde, MIT Ihnen! Heute spricht man auch nicht mehr davon, dass eine Heilige Messe „gelesen“ wird, sondern sie wird eben GEMEINSAM gefeiert!

**Danke allen, die sich die Mühe machen, Gottesdienste vorzubereiten!
Danke Ihnen, für Ihr MITfeiern!**

März

April

Mai

Jeden Sonntag	9 Uhr Gottesdienst in der Filialkirche in Hintersdorf
Jeden Sonntag (Fastenzeit)	17 Uhr Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche
Jeden Freitag	18 Uhr Gottesdienst in der Kapelle in Wolfpassing
Jeden Samstag (Fastenzeit)	8 Uhr Morgenlob in der Pfarrkirche
Jeden 1. Donnerstag/Monat	9 Uhr Bibelrunde im Pfarrzentrum
Donnerstag 5.4., 3.5., 7.6.	19 Uhr Gruppe 50+ im Pfarrzentrum
Sonntag, 11.3.	10:15 Uhr Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunikationskinder, danach Fastensuppenessen im Pfarrsaal
	
Montag, 12. u. 26.3.	19 Uhr im Pfarrsaal: Internat. Folkloretänze
Mittwoch, 14.3.	15:30 Uhr monatliches Treffen der Pfarrsenioren
Sonntag, 25.3. Palmsonntag	9 Uhr Segnung der Palmzweige und Wortgottesfeier in der Filialkirche Hintersdorf 9 Uhr Segnung der Palmzweige und Hl. Messe in der Filialkirche Greifenstein 10:15 Uhr Segnung der Palmzweige bei der Johannesstatue (neben dem FF-Haus StAW) anschließend Prozession und Hl. Messe in der Pfarrkirche (Kinderliturgie im Pfarrsaal)
	
Donnerstag, 29.3. Gründonnerstag	18 Uhr Feier des letzten Abendmahles in der Pfarrkirche St. Andrä
Freitag, 30.3. Karfreitag	15 Uhr Kreuzwegandacht Pfarrkirche St. Andrä 18 Uhr Karfreitagsliturgie Pfarrkirche St. Andrä
Samstag, 31.3. Karsamstag Osternacht	8 Uhr Morgenlob in der Pfarrkirche St. Andrä Bis 17 Uhr Grabwache i. d. Pfarrkirche St. Andrä 18 Uhr Feier d. Osternacht, Pfarrkirche St. Andrä
Sonntag, 1.4. Ostersonntag	9 Uhr Wortgottesfeier Filialkirche Hintersdorf 10:15 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche St. Andrä
Montag, 2.4. Ostermontag	9 Uhr Heilige Messe in der Kapelle Wolfpassing 10:15 Uhr Heilige Messe Pfarrkirche St. Andrä
Freitag, 6.4. Kath. Bildungswerk	15:30-17:30 Uhr im Pfarrsaal Jahresfestkreis: Ostern
Sonntag, 8.4. Weißer Sonntag	9 Uhr Gottesdienst Filialkirche Hintersdorf 10:15 Uhr Familiengottesdienst mit den Neugetauften, danach Pfarrcafé im Pfarrsaal
	
Montag, 9. u. 23.4.	19 Uhr im Pfarrsaal: Internat. Folkloretänze
Mittwoch, 11.4.	15:30 Uhr monatliches Treffen der Pfarrsenioren
Samstag, 14.4.	18 Uhr Vorstellung der FirmkandidatInnen in der Pfarrkirche St. Andrä
Samstag, 28.4. Pfarrfirmung	9:30 Uhr in der Filialkirche Maria Sorg in Greifenstein mit Weihbischof Dr. Anton Leichtfried
Dienstag, 1.5.	Pfarrwallfahrt nach Maria Langeegg Anmeldung in der Pfarrkanzlei 02242 32214
Mittwoch, 9.5.	15:30 Uhr monatliches Treffen der Pfarrsenioren
Sonntag, 13.5. Muttertag	10:15 Uhr Familiengottesdienst in der Pfarrkirche St. Andrä
	
Sonntag, 20.5. Pfingstsonntag	9 Uhr Gottesdienst Filialkirche Hintersdorf 10:15 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche St. Andrä
Montag, 21.5. Pfingstmontag	9 Uhr Gottesdienst Filialkirche Hintersdorf 10:15 Heilige Messe in der Pfarrkirche St. Andrä
Freitag, 25.5. Kath. Bildungswerk	15:30-17:30 Uhr im Pfarrsaal Jahresfestkreis: Pfingsten
Sonntag, 27.5. Erstkommunion	10:15 Uhr in der Pfarrkirche St. Andrä Treffpunkt 9:50 Uhr vor der Volksschule StAW
	
Donnerstag, 31.5. Fronleichnam	10:15 Uhr Feldmesse in St. Andrä, anschließend Prozession durch den Ort



„Das Licht von Ostern leuchtet auch, wenn es nicht immer danach aussieht.“
Papst Franziskus

www.pfarre-staw.at